

Tierische Rätsel rund ums Klima





SO GEHT'S

Durch den Klimawandel müssen sich die Tiere mit mysteriösen Veränderungen herumschlagen. Doch wie entstehen diese Veränderungen? Eine Person liest die Vorderseite der Karte vor und die anderen stellen Fragen, die nur mit Ja oder Nein beantwortet werden dürfen. Ziel ist es, die Hintergrundgeschichte durch geschicktes Fragen zu entwirren und die Lösung des Rätsels zu finden. Viel Spaß beim Raten!





DIE EINSHME

Taba wandert über ihre warme Insel, ohne einen einzigen männlichen Artgenossen zu treffen. Sie begegnet nur ein paar Schildkrötenfrauen und -mädchen.





AUFLÖSUNG

Leider hat die Erderwärmung einen Einfluss auf das Geschlechterverhältnis bei einigen Schildkröten. Die Temperatur, bei der Schildkröteneier ausgebrütet werden, entscheidet darüber, ob männliche oder weibliche Schildkröten schlüpfen. Mit den steigenden Temperaturen aufgrund des Klimawandels schlüpfen jedoch fast nur noch weibliche Schildkröten. Das ist ein großes Problem, weil es sowohl Männchen als auch Weibchen für die Fortpflanzung braucht und Schildkröten somit längerfristig aussterben könnten.



LEOPOLD, DER TAPFERE SCHNEEHASE

Leopold huscht ängstlich durchs grüne Gras. Ein Schatten über ihm deutet auf die Gefahr hin.





AUFLÖSUNG

Leider liegt durch die Erderwärmung viel weniger Schnee auf Leopolds Berg, weswegen ihn seine weiße Fellfarbe nicht mehr gut tarnen kann. Ein Raubvogel, der normalerweise Schwierigkeiten hätte, Leopold im schneebedeckten Gelände zu entdecken, kann ihn nun viel leichter finden.

DAS VERSCHWUNDENE EISBÄRENFEST

Einmal im Jahr feiern die Eisbären eine große Party am Nordpol. Doch dieses Jahr ist etwas Schlimmes passiert – die Eisbären haben ihr Fest verloren! Mit nassen Füßen trotten sie traurig davon.



AUFLÖSUNG

Leider ist das Eis am Nordpol geschmolzen und die Insel, auf der
die Eisbären ihre Feste feiern, ist
verschwunden. Die Erderwärmung
hat das Eis schmelzen lassen und
die Eisbären müssen nun eine neue
Heimat finden. Gemeinsam können
wir helfen, den Planeten zu schützen und die Erderwärmung zu stoppen, damit die Eisbären ihre Partys
wieder feiern können!



DER TRAURIGE AFFE



Im Dschungel ist ein Affe sehr traurig, weil sein Zuhause immer kleiner wird. Die Luft riecht wie ein Kamin im Winter.



AUFLÖSUNG

Leider wird der Dschungel durch Brandrodung zerstört. Einige Menschen setzen Bäume in Brand, um Platz für Ackerland zu schaffen. Das macht den Affen und anderen Tieren ihr Zuhause streitig. Außerdem setzt die Brandrodung große Mengen Kohlenstoff frei. Kohlenstoff ist ein Gas, das in der Luft schwebt und dazu beiträgt, dass die Erde immer heißer wird.



DER DURSTIGE FUCHS

Ein Fuchs trottet durstig und schwitzend durch den Wald und sucht nach Wasser. Aber alle Bäche und Quellen scheinen verschwunden zu sein.





AUFLÖSUNG

Leider führen steigende Temperaturen und Hitzewellen dazu, dass Gewässer austrocknen und die Wasserversorgung für Tiere knapper wird. Zusätzlich erhöht sich die Gefahr von Waldbränden, da die trockene Pflanzenwelt leichter Feuer fängt. Diese Brände bedrohen nicht nur das Überleben von Tieren, sondern setzen auch große Mengen an Rauch und Kohlenstoff in die Luft frei, was den Klimawandel weiter vorantreibt.



DER VERLORENE CLOWNFISCH

Ein Clownfisch schwimmt traurig durch das Meer, denn er kann seine bunte Höhle nicht mehr finden.







AUFLÖSUNG

Leider wird das Meer durch die Erderwärmung immer wärmer. Die steigenden Temperaturen schädigen Korallenriffe, die die Heimat vieler Meerestiere sind, einschließlich des Clownfischs. Wenn die Korallen sterben, verlieren die Fische nicht nur ihre farbenfrohen Verstecke, sondern auch ihre Nahrungsquellen. Der Klimawandel trägt also auch zum Artensterben im Meer bei.



STADTMAUS UND LANDMAUS

Die Stadtmaus hüpft von Backstein zu Backstein und verbrennt sich dabei ihre kleinen Mäusetatzen. Sie sucht nach Schatten zwischen Beton und Ziegelsteinen. Ihre Cousine, die Landmaus, kommt jedoch nicht so sehr ins Schwitzen.



AUFLÖSUNG

Die Stadtmaus leidet unter der Hitze, die durch die verstärkte Erdversiegelung in der Stadt entsteht. Erdversiegelung bedeutet, dass immer mehr Flächen mit festen Materialien wie Beton oder Asphalt bedeckt sind. Wenn das passiert, wird es in der Stadt viel heißer, weil diese festen Materialien die Sonnenstrahlen aufnehmen und die Wärme der Sonne lange speichern. Tiere, die in der Stadt leben, finden es dann schwierig, kühle Plätze zu entdecken. Ihre Cousine auf dem Land hat es einfacher, weil dort mehr Gras und Pflanzen sind, die Schatten spenden und die Luft kühlen. Erdversiegelung macht es also nicht nur den Menschen warm, sondern auch den Tieren in der Stadt.